



Familia Patris in Bewegung

Newsletter 05 – August – 2022

Editorial

Mit DIR, Familia Patris heute!

Liebe Bundesschwestern!

Ein *Ja* auf Ewig!

Am 16. Juni haben wir als Gesamtfamilie die Ewigweihe von Birgit Feger, Kurs „Coenaculum Vivens“, miterlebt. Auch der Kurs „Transparent deiner Liebe für die Welt – heute“ hat nach 10 Jahre sein Ewig erneuert. Diese beiden Kurse gehen jetzt einen gemeinsamen Weg.

Wir haben geplant, Gott hat gefügt! Im Vorsehungsglaube wissen wir uns geführt vom lieben und barmherzigen Vater. Zuerst wurde vieles an Verzicht verlangt: nicht wieder in Schönstatt sein zu können, das Geplante zurücklassen und schnell Umorganisieren, wegen Corona nicht mithelfen können und nur von weitem zuschauen... oder noch nicht mal das. So vieles könnten wir noch auflisten, aber wichtig ist, dass wir, von Gott geführt, so ein schönes Ewigerlebnis hatten. Wir alle haben uns gefreut, Birgit ganz und auf Ewig aufzunehmen mit all dem, was Gott ihr geschenkt hat und so auch der Familia Patris schenkt. Wir haben uns auch gefreut, wieder die erste Liebe in den Blickwinkel zu stellen, unser eigenes *Ja auf Ewig* neu zu sagen. Das weckt Hoffnung, das schenkt Freude! Ja, wie wir gehört haben, dürfen wir nie sagen: „wir sind die Letzten!“ Nur Gott weiß die Wege der Zukunft!

In der Schulungswoche (26.-30.7.) haben auch die Führungskräfte der Familia Patris sich mit der ersten Liebe beschäftigt, die uns alle zum ewigen Ja gedrängt hat. Ohne sie werden wir bitter, denn darin liegt unser ganzer Lebenssinn, d. h. unser Glück. Die *Freude am Bund*, ist unsere Ausstrahlungs- und Anziehungskraft. Das bedeutet, sie ist auch eine wesentliche Dimension unserer Kommunikation nach innen und nach außen. Wir sind von Gott, dem Schöpfer, als kommunikative Menschen geschaffen. Wir kommunizieren durch das Wort, aber auch durch Haltungen, die unsere innere Stimmung und Werte spiegeln. Die Freude weckt in uns die Mitverantwortung in der Familia Patris. Die Mitverantwortung der kleinsten Zellen der Gemeinschaft – Gruppen und Kursen – ist ganz besonders gefragt, wenn von Kommunikation die Rede ist. Da wird Familia Patris ganz konkret und wird die nötige „gegenseitige Hilfe“, damit Lebensströmungen tatsächlich alle erreichen, geleistet. Leben kann nur strömen, wenn geeignete Kanäle vorhanden sind und aufmerksame und hochherzige Werkzeuge bereit sind, Brückenbauerinnen zu sein.

Im Coenaculum und Herzensheiligtum verbunden

Geni Maria

Impuls

Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott (Joh 1,1)
Gott selbst ist als Dreifaltigkeit in ständigem Dialog. Und er ist mit uns im Dialog. Durch sein „Es werde“ hat er die Welt und jede Einzelne von uns geschaffen. Jeder Dialog, den wir miteinander haben, könnte ein göttlicher Dialog sein. Ein Dialog, der von Gott her abgelesen ist: ein positiver Dialog, der uns wachsen lässt. Manchmal gelingt uns das mehr, manchmal weniger. Wir dürfen für unser Gegenüber ein Transparent Gottes sein. Dazu ist es hilfreich, dass wir mit Gott selbst in einem Austausch sind: zum einen in einem Austausch des Wortes, zum anderen in einem Gabenaustausch. Die Gottesmutter hilft uns dabei. Wir schenken uns der Gottesmutter „ganz und gar“. Weil wir ihr gehören, beschenkt sie uns auf der anderen Seite mit den Gaben des Heiligen Geistes.

Eine der wichtigsten Dimensionen der Kommunikation ist das „Hören-Zuhören-Heraushören“. Das ist ein wichtiger Aspekt der Schönstatt-Pädagogik, den der Vater und Gründer vorbildlich gelebt und uns hinterlassen hat.

„Verstehendes Zuhören: Schon 1924 spricht J. Kentenich über die Bedeutung der ‚Kunst des Hörens‘. Später unterscheidet er ausdrücklich die ‚Kunst des Zuhörens und die Kunst des Heraushörens‘. ‚Es gibt viele Künstler des Sprechens, aber nicht des Hörens und Verstehens‘. Wer mit echter Aufmerksamkeit zuhört, versucht den anderen richtig zu verstehen. Die Kunst des Hörens schließt nämlich viele verschiedene, sich ergänzende Aspekte ein: ein aufmerksames, aktives Zuhören seitens des Seelsorgers, ein einführendes Zuhören und ein Zuhören, das dem Gesprächspartner durch ‚Heraushören‘ des ‚Nicht Gesagtem‘ und des Guten ‚emporbildende Hilfe‘ anbietet. Dieses seelsorgliche „Können“ setzt nach einer Aussage J. Kentenichs ‚einen klaren Kopf‘ und ‚ein überaus selbstloses warmes Herz‘ voraus. Aktives Zuhören: Ein aktives Zuhören, wie J. Kentenich es nahe legt, zeigt Aufmerksamkeit und Interesse, ohne die Qualität des ‚Zuhören-Könnens‘ zu vernachlässigen. Im Zentrum des Gesprächs steht der Partner mit seinem Bedürfnis, sich auszusprechen. Wichtig ist lediglich, ein ‚weckendes‘ Zuhören auszuüben, den anderen aussprechen zu lassen und ‚geduldig und mitleidvoll‘ – im Sinne von ‚Verständnis zeigen‘. [...] Es ist etwas überaus Geheimnisvolles, dass Menschen Menschen überhaupt verstehen können, dass sich Menschen an Menschen in edler Weise binden können, dass Menschen innerseelische Strömungen hinüberfließen lassen können in andere Menschen, und wie ein Mensch unbewusst andere Menschen erwärmen kann.‘ Er weckt im Partner ‚neues Leben‘, weckt schlafende Kräfte in ihm, weil er sich verstanden und angenommen fühlt, so wie er ist.“¹

¹ P. Alexandre Awi Mello. Das seelsorgliche Gespräch: Grundhaltungen nach Joseph Kentenich. Vallendar: Patris Verlag, 2002, S. 53-108.

Das Leben im Blick

➤ Ewigweihe von Birgit Feger

Liebe Bundesschwestern,

am 16.06.2022 war ein besonderer Tag. Besonders in jeglicher Form. Ich durfte in diesem Jahr nach Andrea, Sonia und Noemi, dem Kurs „Heiligtum des Vaters – Abglanz deiner Barmherzigkeit“ die Ewigweihe als Coenaculum Vivens ablegen. Es hatten sich viele Bundesschwestern angemeldet. Da aufgrund von Corona viele abgesagt haben, war es umso wichtiger einen Rahmen zu finden, bei dem alle mitfeiern konnten. Eine Ewigfeier im Freien und am Tag des Fronleichnamfestes war ein besonderes Geschenk. Über Zoom konnten sich viele Bundesschwester zuschalten und an dem Fest doch noch teilnehmen. Pater Antonio hat in seiner Predigt eine sehr gute Verbindung hergestellt zwischen Fronleichnam, der Kursweihe am Vorabend und den beiden Kursidealen „Transparent deiner Liebe für die Welt – heute“ und dem „Coenaculum Vivens“. Sein Gedanken: „Inmitten der Menschen für die Menschen“ ist ein Hinausgehen in die Welt, was im Garten von Mariengart, im Schatten von Coenaculum und Vaterhaus, sehr gut umgesetzt und deutlich wurde.



Am Nachmittag hat der Kurs Transparent deiner Liebe für die Welt – heute mit ihrer der Gemeinschaft geschenkten Custodia eine Anbetung und Dankandacht im Rahmen der Ewigweihe gehalten. Es wurde noch einmal sichtbar und deutlich, wie wichtig uns die Eucharistie und Verbindung zu Christus ist. Er ist unser Begleiter und in der Wandlung sind wir alle miteinander verbunden und erhalten erneut unsere Sendung – in der Welt und in der Kirche zu stehen, Christus zu künden durch unser Leben. Jede da, wo und wie es für sie möglich ist.



Im Anschluss fand ein gemütlicher Abend in der Familie statt. Es wurde gegrillt, gesungen, gelacht und es folgten Gratulationen, wie schon nach dem Mittagessen.

An dieser Stelle bedanke ich mich ganz herzlich für alles Mitgehen, euren Einsatz und eure Gebete sowie all eure Geschenke. Ohne eure Unterstützung und euer Zutun hätte der Heilige Geist nicht so tief und innig wirken können. Das Fest hatte eine runden und tiefen, innigen und würdigen Rahmen.

Ich freue mich, eine große Familie bekommen zu haben, in der ich Heimat gefunden habe, geborgen bin und mich fallen lassen darf. Vielen Dank jeder einzelnen für alles, was sie geschenkt hat. (Birgit Feger)

➤ Regio Nord in Bad Lippspringe



Liegehalle im Kurwald/ Bad Lippspringe

Bundesschwestern der Regio Nord machten am ersten Wochenende Juli eine Pilgerfahrt nach Bad Lippspringe, wo sich 1921 Gertraud von Bullion für 5 Monaten zur Kur aufhielt. Die Gruppe feierte am Fest Maria Heimsuchung in der Pfarrkirche St. Martin miteinander die Heilige Messe. Von dort machten wir uns auf dem Weg zum Wohnhaus in der Bielefelder Str. 12 und erinnerten uns am Armenius Brunnen, dass sie dort regelmäßig „Brunnen trinken“ musste. Herr Meier, der jetzige Besitzer ließ uns in sein Haus und erzählte uns von seiner Großmutter, die die Patienten im Haus versorgte. Dann gingen wir den Weg in den nahen Kurwald zur Liegehalle. Für uns waren es Stunden einer erneuten tiefen Begegnung mit Gertraud unserer Mitgründerin.

Am Sonntagmorgen feierten wir im nahegelegenen „Heiligtum des Liebebundes für Europa“ in Paderborn/Benhausen die Heilige Messe und fuhren dann in die Innenstadt von Paderborn, wo wir den Spuren unseres Vaters und Gründers und der ersten Bündlerinnen unserer Regio nachgingen.

Ein ausführlicher Bericht steht auf der Homepage im Mitgliederbereich.
(Magdalene Windoffer)

➤ **Schulungswoche (26.7 – 30.7)**

In unserer Familie bereichern wir uns gegenseitig mit unserem Austausch. Dies geschieht über Gespräche, wir begegnen uns auch nonverbal in Gesten, Mimik, Symbolen etc. Das Thema Kommunikation war Inhalt der Schulungswoche für die Regioleiterinnen / Regioräterinnen und der Kursmüttertagung.

Wir hörten von Geni einen Vortrag über die Grundlagen der Kommunikation, beschäftigten uns mit den Wirkungen der Kommunikation und den Grundlagen der Kommunikation nach unserem Vater. Die Regioleiterinnen „kommunizierten“ uns allen, was in den Regionen lebendig ist und wir nahmen unsrer Gemeinschaftstreffen als Ort des Austauschs unter den Blick: unter heutigen internationalen Bedingungen und der heutigen Altersstruktur. Auch im Hinblick darauf, dass manche mehrere Ämter haben: wie können wir künftig Gemeinschaftstreffen planen? Wir bekamen einen Überblick über den Stand der Umbauplanungen. Wichtig war uns auch zu überlegen, wie wir unsere Freude am Bund nach außen kommunizieren können. Dies ist auch wichtig im Hinblick auf Berufe.

Einen Vormittag widmeten wir ganz der Kommunikation mit Gott in der Stille. Und – nun muss ich euch schon ein wenig neugierig machen – wir tauschten uns über die Inhalte des nächsten Jahres aus und fanden die neue Jahresparole.... Ja, die Spannung muss noch etwas ausgehalten werden.

Die Kursmütter waren teils bei diesem Programm dabei, teils hatten sie eigene Treffen, in denen sich unsere Generalkursmutter Celia vorstellte. Sie konnte im Gegenzug die Kursmütter und das Leben in den Kursen kennenlernen. (Brigitte Krompaß)

Aktuelles

- Im Juni hat Maria Luisa eine Interessentin aus den USA im Vaterhaus und auf der Erkundung in Schönstatt begleitet. Sie nahm auch am Pfingstkongress teil.
- Am 13. 8 war eine junge Frau aus Österreich im Vaterhaus, um sich über den Frauenbund zu informieren.



Studienabende zur Causa Kantenich

Prof. Dr. Joachim Söder wird am 13.8. und am 20. 8. Von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr per Zoom für uns da sein und uns über den aktuellen Stand der „Causa Kantenich“ informieren.

Anmeldung ist bei bettina.betzner@t-online.de möglich.

Wir können uns auch immer wieder fragen, wie ist unsere persönliche Beziehung/Kommunikation mit unserem Vater und Gründer? Hat sich durch die „Causa Kantenich“ etwas verändert? Hat sich eventuell das Vertrauen verringert, hat sich vielleicht die Treue zu ihm vertieft? Es lohnt, sich über den persönlichen Dialog mit ihm Gedanken zu machen und sich eventuell als Gruppe darüber auszutauschen.



Vater - Begegnung - Abend

Zur Vaterbegegnung im Bund laden wir per ZOOM am 23. 9. und am 25.9. ein, jeweils von 19.15 Uhr bis 21.00 Uhr. Es wird einen Austausch und Gespräch mit Herrn Pfarrer Kurt Faulhaber aus der Gemeinschaft der Schönstätter Verbandspriester geben. Eine zusätzliche Einladung zu diesem Treffen erfolgt per E – Mail. Wer dabei sein möchte, kann sich gerne schon jetzt bei mir anmelden: bettina.betzner@t-online.de . Wir versuchen, die Abende aufzunehmen, damit Mitschwestern, die kein Internet haben über die Regioleiterinnen, sowie über die Gruppenleiterinnen die Videos z.B. bei einem Regiotreffen oder in den Gruppen anschauen und darüber ins Gespräch kommen können.

(Bettina Betzner)



„Unsere Arbeit innerhalb der Gruppe soll eine gemeinsame sein, und damit wollen wir beginnen. Den Mittelpunkt des Augusts bildet für uns das Hochfest unserer Mutter und Königin, ihre glorreiche Himmelfahrt. Einige von uns dürfen diesen Tag in unserem Heiligtum in Schönstatt begehen, sie werden uns alle vertreten. Was aber soll das Angebinde sein, womit wir unserer Herrin Ehr und Lieb erweisen? Ein perlenbesticktes Königskleid? Ein Jubellied? Füge jede ihrer Antwort einige Gedanken bei, was wir tun könnten, sei es für den August oder zur direkten Vorbereitung auf das Fest, durch eine 9-tägige Andacht; jede Anregung kommt dem Gruppenleben zustatten und bringt Leben in das Ganze. Ich freue mich schon, wieder von Euch zu hören.“ (Gertraud von Bullion, Aus ihren Briefen und Schriften, Lippspringe, den 24. Juni 1921)



Gertraud ist am Umziehen. Teilweise ist sie schon in die neuen Räume im Bundesheim eingezogen. Eigentlich ist es nicht ihr „neues Heim“, sondern ihre „alte Heimat“, für die sie fleißig gespart und gearbeitet hat.

Die Teilnehmerinnen der Schulungswoche sahen sich den künftigen Ausstellungsort an. Die beiden Türen rechts führen zu den beiden Ausstellungsräumen. Auch der Vorraum wird mitbenutzt.

Danke!

- Herzlichen Dank allen, die sich für die Tagungen der Regioleiterinnen / Regiorätinnen und der Kursmütter eingesetzt haben durch das Gebet, durch Schmuck in den Gemeinschafts-, Gebets- und Speiseräumen, durch Pfortendienst und viele andere Dienste!
- Herzlichen Dank allen, die sich durch Gebet, Spenden, Mühe und Zeit für die Zukunft des Vaterhauses mit dem Blick auf unsere spirituellen, familiären und finanziellen Bedürfnisse einsetzen.
- Herzlichen Dank allen, die sich bemühen, die moderne Kommunikationstechnik zu erlernen und allen, die dabei helfen!
- Bewundernswert ist vor allem, dass sich auch ältere Familienmitglieder mit WhatsApp und dem Mitgliederbereich auseinandersetzen und es mit Freude entdecken.

Vergelt`s Gott!

Anlage zum Pfingstkongress

Die Teilnehmer des Pfingstkongresses durften das Wirken des Heiligen Geistes deutlich spüren.

Das Ergebnis ist auch für uns als Bundesfamilie ein Programm.

Ihr findet dieses „Memorandum“ in der Anlage.

Aktuelles und Termine auf dem Mitgliederbereich der Homepage

Homepage: www.s-fb.org.

ganz unten in der Mitte gibt es den **Mitgliederbereich**, Anmelden mit Benutzername **Mitglied81220** und Passwort **Gertraud_116**, den Haken bei „Ich bin ein Mensch“ setzen und auf „Anmelden“ klicken.

© 2021 | Schönstatt Frauenbund | Vallendar ... | **Mitgliederbereich** ... | Impressum ... | ... Datenschutz

Wir unterstützen unsere Familia Patris:

Konto: Soziale Frauenvereinigung e. V. Sparkasse Koblenz

IBAN: DE65 5705 0120 0004 0026 89 BIC: MALADE51KOB.

Wenn ein bestimmter **Verwendungszweck** vorgesehen, bitte angeben!

Herzlichen Dank!